

Für junge Leute



Linus „feiert“



Grafik: United Feature Syndicate

Hast du deinen Wunschzettel schon abgegeben? Meinst du, du kriegst alles, was du notiert hast? Natürlich hast du gleich ein bisschen mehr aufgeschrieben. Für alle Fälle. Sehr clever! Jetzt bist du noch gespannt, am Heiligabend vielleicht enttäuscht, weil etwas fehlt, womit du fest gerechnet hast. Dafür sind andere brauchbare Geschenke dabei, nicht wahr?!

Linus oben hat ganz recht: Du kannst zwar eine Menge Sachen kriegen, aber auf Dauer zufrieden wirst du nie. Und weißt du auch, warum? Weil es Wichtigeres gibt als Spielzeug und Bücher, Computer und Bonbons. „Das Leben ist mehr wert als Nahrung und Kleidung“, hat Jesus einmal gesagt. Und er hat dich und mich geschaffen. Also wird er es ja wohl am besten wissen! Wirklich glücklich wirst du erst bei Jesus. Er weiß, was für dich gut ist. Er kann deine Bega-

bungen bestens fördern. Er ist jeden Tag für dich zu sprechen. Er gibt dir Kraft für deine Aufgaben. Kurz: Jesus will dein Freund fürs Leben sein.

Mädchen und Jungen, die Jesus kennen gelernt haben, sagen: „Wir wollen von ihm nicht mehr weg. Er hat uns zum Guten verändert. Deshalb wissen wir, dass er uns zu den Frauen und Männern macht, wie sie in zehn, zwanzig Jahren gebraucht werden.“

Ich nehme an, so einen Freund willst du auch. Halte dich also an Jesus. Er macht dir ein Geschenk, das nie alt wird: das ewige Leben. Mehr darüber steht im Gratisheft „Mein bester Freund“, einfach auf der Gutscheinkarte ankreuzen und absenden.

Die Chance für Ihr Leben

Gott liebt Sie

Gott hat Sie geschaffen. Er will Ihr Bestes. Aber Ihre Sünde zerstört die Verbindung zu Ihm. Egal, was Sie tun: Sie sind verloren, bis in alle Ewigkeit. Sie haben nur eine Chance...

Gott reicht Ihnen die Hand

Gottes Sohn, Jesus, lässt sich an Ihrer Stelle beschuldigen. Er wird Ihrewegen verurteilt. Damit rettet er Sie vor Gottes Zorn. Aber Sie haben nur etwas davon, wenn Sie seine Hand ergreifen...



Gott wartet auf Sie

Sie möchten die Chance für Ihr Leben nutzen? Dann antworten Sie etwa so: „Jesus, du kennst mich genau. Ich weiß, ich kann mit meiner Sünde vor dir nicht bestehen. Vergib sie mir und sei mein Herr. Dir will ich gehören, heute und immer.“ – Gott nimmt Sie beim Wort und...

Gott kümmert sich täglich um Sie

Gott zeigt Ihnen in der Bibel, was Ihnen nutzt oder schadet. Wenn Sie regelmäßig darin lesen, wächst ihr Glaube. Sprechen Sie oft mit Jesus im Gebet. Und nehmen Sie bald mit anderen überzeugten Christen Kontakt auf. Sie werden sehen: Das ist die Chance für Ihr Leben!



Mehr erfahren Sie, wenn Sie die Postkarte – am besten gleich – ausfüllen und abschicken. Sie bekommen die Bücher garantiert kostenlos.

Mit freundlichen Grüßen

... ach du fröhliche



Maria und Josef haben mit dem Jesus-Kind längst keine Chance mehr. Geschenke nehmen ihre Stelle ein.

In diesen Wochen würden viele Menschen am liebsten vor allem Rummel davonlaufen. Denn Tannenbaum und die Sachen darunter sind doch wohl nicht die Haupttasche.

Worauf kommt es an Weihnachten denn nun wirklich an?

An alle Haushalte

Alle Jahre wieder hört man die Leute stöhnen: „Es ist nicht mehr so wie früher. Soviel Rummel, soviel Hektik, Geschäft, Geschäft!“

Wer hat uns nur ins Ohr geblasen, dass Weihnachten still und beschaulich gefeiert werden muss? Und wenn es dann turbulent zugeht, wenn die Probleme sich nicht unter den Teppich kehren lassen, dann ist Weihnachten eben kaputt, oder?

Ich kann verstehen, dass wir unter dem Wirbel und Getöse der Nöte leiden. Aber ich kann nicht verstehen, dass Weihnachten dadurch beeinträchtigt wird.

Alle Jahre wieder ...



Was war das denn für eine Welt, in die Jesus hineingeboren wurde? Nichts davon: „Leise rieselt der Schnee ...!“ Aber an jeder Straßenkreuzung römische Militärkontrollen. Es waren Tage wilder Hektik. Die römische

Besatzungsmacht hatte eine Volkszählung angeordnet, um die Steuern neu festzusetzen. Reine Schikane, dass alle Leute sich an ihrem Geburtsort registrieren lassen sollten!

Wut lag in der Luft. Die Menschen machten zwei Fäuste in der Tasche. Und die jüdischen Terroristen nahmen die Gelegenheit wahr, ein paar Kollaborateure meuchlings zu ermorden. Die Straßen waren nicht sicher – vor allem nicht

nach Einbruch der Dunkelheit. Viele machten ein Bombengeschäft. Die Hotels waren überfüllt. Jeder Schuppen wurde zu Wucherpreisen vermietet. Maria und Josef mussten mit einem Verschlag zufrieden sein. Sicher standen an der Theke der Kneipe, zu der dieser Verschlag gehörte, Männer, die ihren Ärger mit einer gehörigen Menge Alkohol herunterspülten. In diese Welt hinein wird Jesus geboren. Ein Regiefehler Gottes? Wäre ein verschneites Schwarzwalddorf in Friedenszeiten vergangener Jahrhunderte nicht geeigneter gewesen?



Aber Gott wird doch nicht Mensch, um sentimentalen Stimmungen Futter zu geben. Er wird Mensch, weil er uns in unserer bitteren, unerträglichen Not begegnen will. Gott will hinein in unsere Probleme. Er kam, weil Familien vom Hass zerrissen werden. Er starb für unsere Schuld. Und jetzt wollen wir anfangen, heile Welt zu spielen? Ausgerechnet da, wo für die Zerrüttungen unseres Lebens Heilung angeboten wird, da wollen wir jetzt so tun, als wäre alles in Ordnung?

Wem sagten denn die Boten Gottes nachts die Sensationsmeldung von der Geburt des Retters?

Etwa den Mönchen des Klosters von Qumran, die sich von der bösen, hektischen Welt abge-sondert hatten? Nein, die Nachricht kommt zu Schwerarbeitern bei der Nachtschicht.

Unser Problem heute ist nicht, dass unsere Zeit zu hektisch und problembeladen ist, als dass wir noch richtig Weihnachten feiern könnten. Wir werden erst wirklich Grund haben, Weihnachten zu feiern, wenn wir diesen Jesus Christus an unsere Probleme heranlassen.

Je weniger Schuld und Streit dabei ausgeklammert werden, desto handgreiflicher wirkt sich die Vergebung der Schuld in unserem Leben aus. Denn Jesus ist gekommen, um uns aus dem Teufelskreis von Hass und Vergeltung, von Lüge und Verniedlichung, von Schuld und Resignation zu befreien. Wir mögen es bedauern, dass unsere Welt so viele Probleme hat. Aber dies ist genau der Grund, dass Weihnachten passierte. Jesus sucht nicht eine Welt von „Süßer-die-Glocken-nie-klingen ...!“

Hoffentlich begreifen viele in diesem Jahr, wozu Jesus kam! Und wer es begriffen hat, der sollte es seinen Bekannten weitersagen. Dann haben wir viel Grund, tüchtig zu feiern.

Ulrich Parzany

Schon gesehen?

- www.qjh-info.de/logisch.htm (eine Art IQ-Test)
- www.qjh-info.de/erlebt (ein tolles Quiz)
- www.the-good-news.org (Bibelkurs in 18 Sprachen)



Gutscheinkarte

Ja, das hätte ich gern gratis:

(gilt nur für ein Exemplar pro Zeile)

- Hoffnung für alle (NT)**
Diese Bibel versteht jeder
- ER lebt... erlebt** oder **auf CD-ROM**
Bibelkurs – Was wir von Jesus wissen sollten
- Dein bester Freund**
Bibelwissen für Schüler zwischen 8 und 12 Jahren
- Ja, ich möchte ein Jesus-Video gewinnen**



Bitte
ausreichend
frankieren
Danke!

Vorname
Name
Straße
PLZ / Ort
e-Mail
Unterschrift

Antwort

Evangelium in jedes Haus
Pürstling 3

A-4844 Regau



Evangelium in jedes Haus
Pürstling 3
A-4844 Regau
Telefon (076 72) 75598
Telefax (076 72) 755987
eMail: eijh@eijh.at
Internet: www.eijh.at

Eine Arbeitsgemeinschaft überzeugter Christen bringt jedem überall die Gute Nachricht von Christus.

Gestaltung: Schmidtgrafikdesign, Leun